Die Suche nach Menschen

Der Blick für den Nächsten

In der Hektik des Alltags und des Lebens übersehen wir oft diejenigen, die uns am nächsten sind. Dabei sind gerade diese Begegnungen Kathedralen, die uns aus unserem gewohnten Trott herausrufen wollen. Diesem Ruf zu folgen verändert nicht nur die Welt, sondern auch uns selbst.

Lukas 10,25-37; Matthäus 22,34-40; Jakobus 2,17-22; Micha 6,8

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

Lukas 10,25-37

25 Und siehe, ein Gesetzesgelehrter stand auf und versuchte ihn und
sprach: Lehrer, was muß ich getan haben, um ewiges Leben zu erben?
26 Er aber sprach zu ihm: Was steht in dem Gesetz geschrieben? Wie
liest du? 27 Er aber antwortete und sprach: »Du sollst den Herrn, deinen
Gott, lieben aus deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele
und mit deiner ganzen Kraft und mit deinem ganzen Verstand und
deinen Nächsten wie dich selbst.« 28 Er sprach aber zu ihm: Du hast
recht geantwortet; tu dies, und du wirst leben. 29 Indem er aber sich
selbst rechtfertigen wollte, sprach er zu Jesus: Und wer ist mein
Nächster? 30 Jesus aber nahm <das Wort> und sprach: Ein Mensch ging
von Jerusalem nach Jericho hinab und fiel unter Räuber, die ihn auch
auszogen und ihm Schläge versetzten und weggingen und ihn halbtot
liegenließen. 31 Zufällig aber ging ein Priester jenen Weg hinab; und als
er <ihn> sah, ging er an der entgegengesetzten Seite vorüber. 32 Ebenso
aber kam auch ein Levit, der an den Ort gelangte, und er sah <ihn> und
ging an der entgegengesetzten Seite vorüber. 33 Aber ein Samariter, der
auf der Reise war, kam zu ihm hin; und als er <ihn> sah, wurde er
innerlich bewegt; 34 und er trat hinzu und verband seine Wunden und
goß Öl und Wein darauf; und er setzte ihn auf sein eigenes Tier und
führte ihn in eine Herberge und trug Sorge für ihn. 35 Und am folgenden
Morgen zog er zwei Denare heraus und gab sie dem Wirt und sprach:
Trage Sorge für ihn! Und was du noch dazu verwenden wirst, werde ich
dir bezahlen, wenn ich zurückkomme. 36 Was meinst du, wer von diesen
dreien der Nächste dessen gewesen ist, der unter die Räuber gefallen
war? 37 Er aber sprach: Der die Barmherzigkeit an ihm übte. Jesus aber
sprach zu ihm: Geh hin und handle du ebenso!

Fragen:

- **Welche Motivation steckt hinter der Frage: „…was muss ich tun…?“**

NOTIZEN

- **Inwiefern ist es von Bedeutung, dass ein Gesetzeslehrer die Frage stellt?**
- **Weshalb schätzt Jesus die Antwort des Gesetzeslehrers als „recht“ ein?**
- **Was bedeuten es zu lieben, aus ganzem Herzen, Seele, Kraft und Verstand?**
- **Der Gesetzesgelehrte stellt keine Frage bzgl. der Liebe zu Gott, sondern wer sein Nächster ist. Warum fiel es ihm offenbar schwerer, seinen Nächsten zu erkennen (V.29), als Gott zu lieben?**
- **Weshalb wählt Jesus die Samariter Provokation? Worum geht es ihm?**
- **Wie gestaltet sich das Liebesgebot, wenn mein Nächster mir fremd oder gar unsympathisch ist?**
- **„Geh und handle ebenso.“ Wie verstehst du die Botschaft Jesu in Bezug auf praktisches Handeln im Alltag?**
- **Wie gestaltest du Hilfe für deinen Nächsten? Was beachtest du?**

Matthäus 22,34-40

34 Als aber die Pharisäer hörten, daß er die Sadduzäer zum Schweigen
gebracht hatte, versammelten sie sich miteinander. 35 Und es fragte
einer von ihnen, ein Gesetzesgelehrter, und versuchte ihn und sprach:
36 Lehrer, welches ist das größte Gebot im Gesetz? 37 Er aber sprach zu
ihm: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen
Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen
Verstand.« 38 Dies ist das größte und erste Gebot. 39 Das zweite aber ist
ihm gleich: »Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.« 40 An
diesen zwei Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten.

Fragen:

- **Warum ist es signifikant, dass diese Frage von einem Gesetzeslehrer gestellt wird?**
- **Weshalb stellt Jesus diese beiden Gesetze ins Zentrum?**
- **Inwiefern ist Liebe zu Gott untrennbar mit der Liebe zum Nächsten verbunden?**
- **Was sagt Jesu Antwort über die Prioritäten im Glaubensleben aus?**
- **Gibt es Momente, in denen ein Gebot mit dem Gebot der Liebe in Konflikt steht? Wenn ja, wie kann in einer solchen Situation gehandelt werden?**
- **Propheten waren die Personen des Alten Testaments, die den Finger in die wunde Stelle des Volkes Israels legten. Inwieweit passt das zu der Aussage, dass die Propheten „in der Liebe hängen“?**

Jakobus 2,17-22

17 So ist auch der Glaube, wenn er keine Werke hat, in sich selbst tot.
18 Es wird aber jemand sagen: Du hast Glauben, und ich habe Werke.
Zeige mir deinen Glauben ohne Werke, und ich werde dir aus meinen
Werken den Glauben zeigen! 19 Du glaubst, daß <nur> *einer* Gott ist?

Du tust recht; auch die Dämonen glauben und zittern. [20] Willst du aber erkennen, du eitler Mensch, daß der Glaube ohne die Werke nutzlos ist? [21] Ist nicht Abraham, unser Vater, aus Werken gerechtfertigt worden, da er Isaak, seinen Sohn, auf den Opferaltar legte? [22] Du siehst, daß der Glaube mit seinen Werken zusammenwirkte und der Glaube aus den Werken vollendet wurde.

Fragen:

- **Könnte, nach den Worten des Jakobusbriefs, dem Priester und dem Leviten (Lukas 10,31-32) der Glaube abgesprochen werden, oder als tot bezeichnet werden können?**
- **Als vorbildliches Beispiel für lebendigen Glauben nennt Jakobus u.a. Abraham. Er sollte seinen Sohn, den er so sehr liebte, der sein verheißener Erbe und Gottes Versprechen war, opfern. Inwiefern spielt das Vorbild Abrahams eine Rolle, wenn es um persönlichen Glauben, Werke, den Bruder und die Schwester in Not geht?**
- **Wie könnten Werke als natürlicher Ausdruck des Glaubens verstanden werden?**

Micha 6,8

[8] »Man hat dir mitgeteilt, o Mensch, was gut ist. Und was fordert der HERR von dir, als Recht zu üben und Güte zu lieben und demütig zu gehen mit deinem Gott?«

Fragen:

- **Wie können die drei Aufforderungen Gottes in V.8, Gerechtigkeit üben, Güte lieben und demütig mit Gott gehen, genauer beschrieben werden?**
- **Inwiefern ist diese Anforderung eine Herausforderung für die Gläubigen, die Kirche und die Gesellschaft?**
- **Wie zeigt sich Mission, die unter den göttlichen drei Forderungen steht?**